



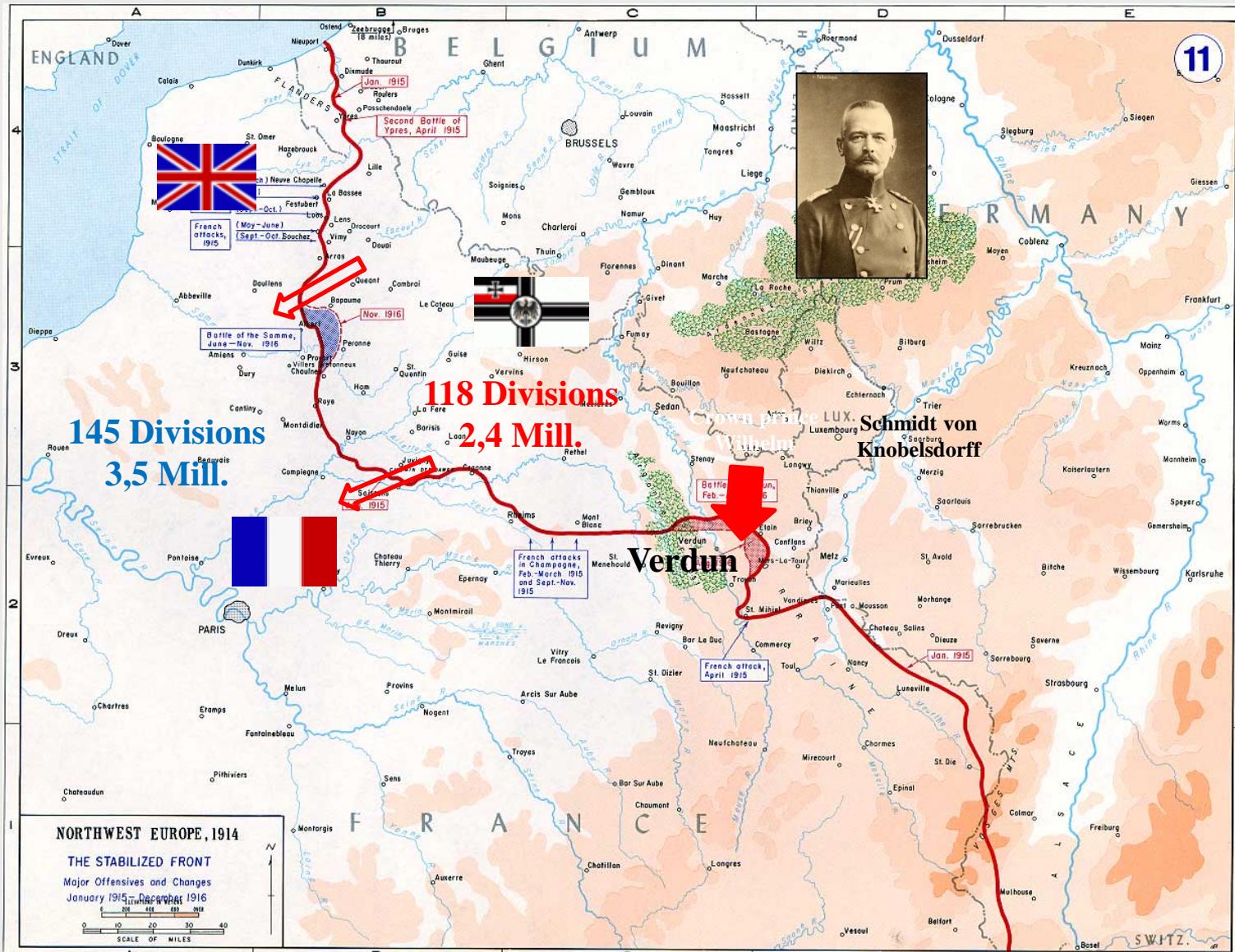
Firepower and industrialised warfare in 1916-1918



The Machine War

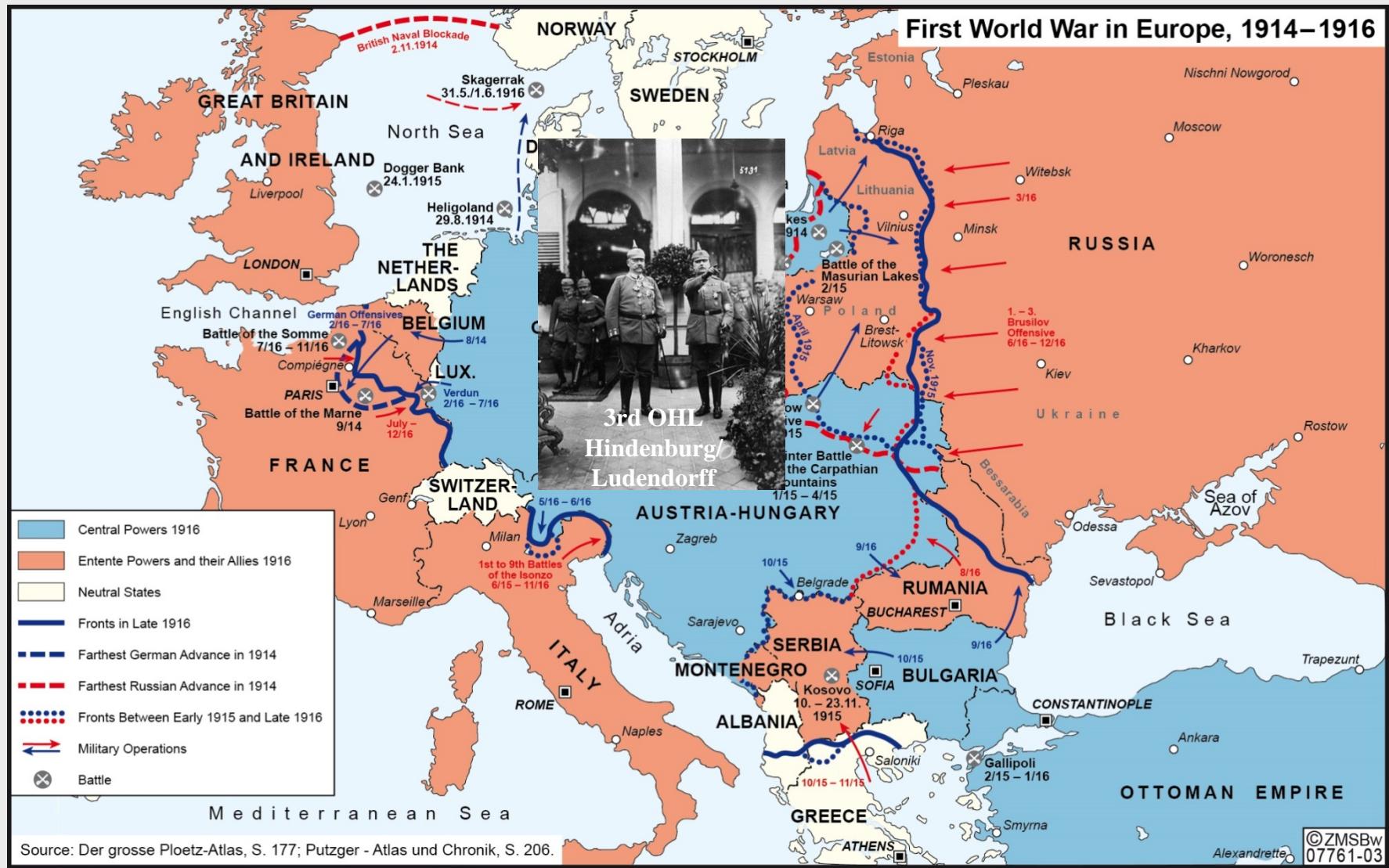


Firepower and industrialised warfare in 1916-1918





Firepower and industrialised warfare in 1916-1918





Firepower and industrialised warfare in 1916-1918



„Combined arms warfare“

German Infantry/Artillery 1914/18

pictures: Bundesarchiv

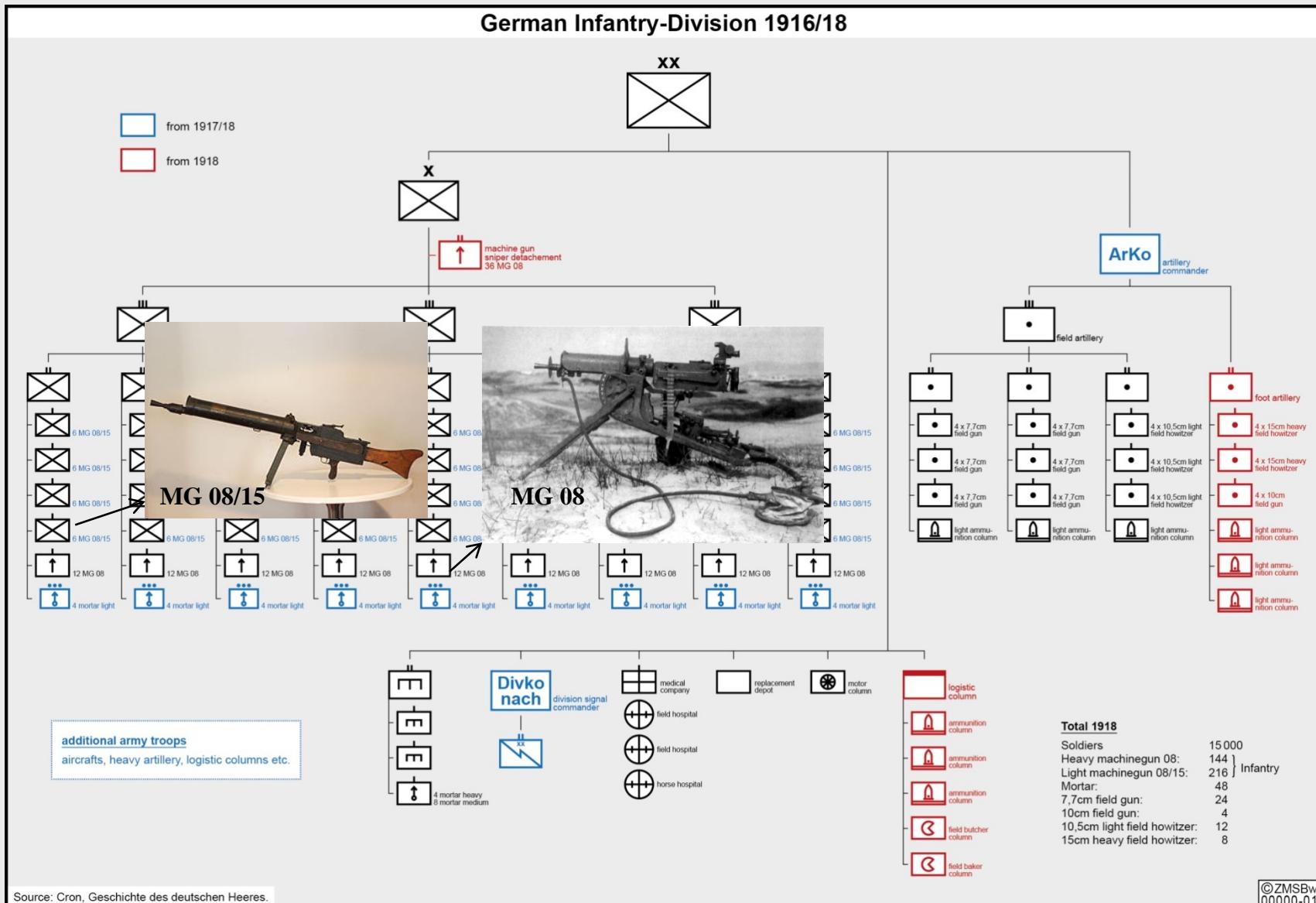


German Ground
Attack Aircraft 1917

picture: Süddeutsche.de



Firepower and industrialised warfare in 1916-1918





Firepower and industrialised warfare in 1916-1918



Hans von Seeckt (1866-1936)

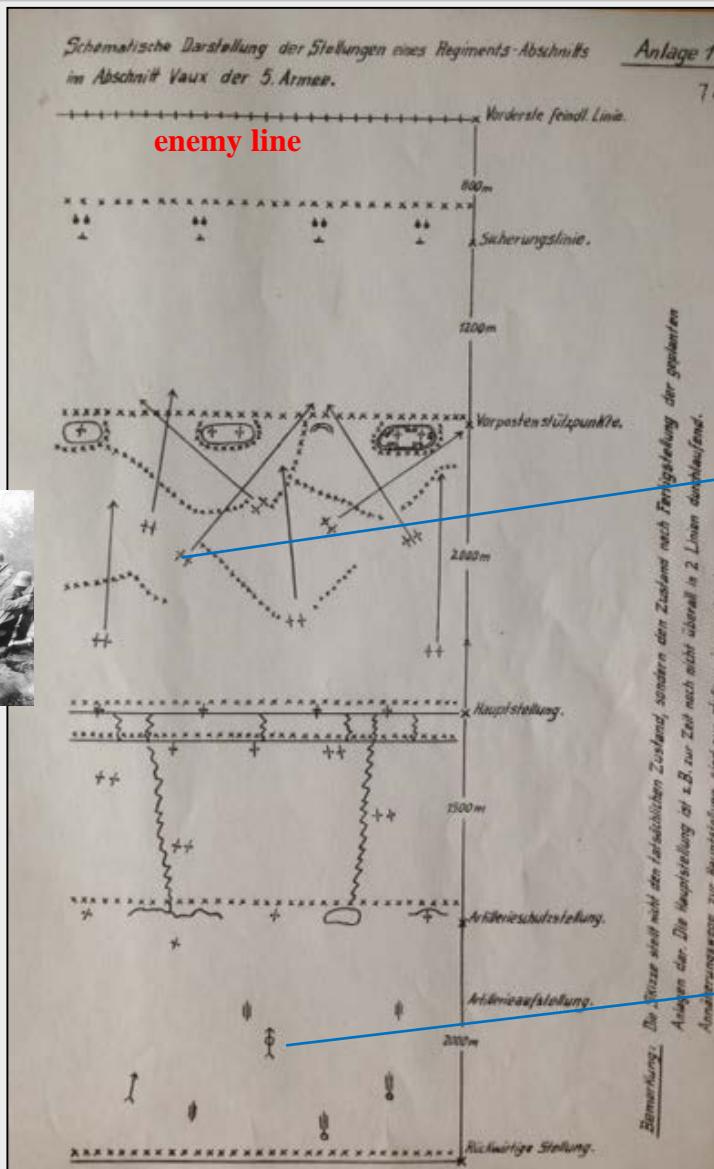


Firepower and industrialised warfare in 1916-1918

Elastic Defence
Infantryregiment
5th Army 1917
Bundesarchiv RH
61/924



Stormtroop tactics



Bundesarchiv, Bild 146-1977-101-79
Foto: o. Ang. | 1917 ca.



Bundesarchiv, Bild 102-00292A
Foto: o. Ang. | 1914/1918



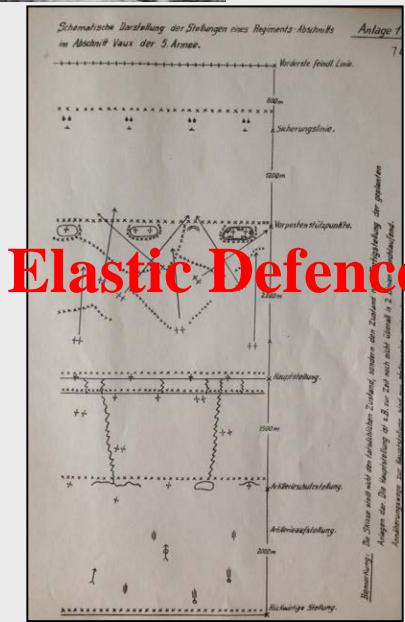
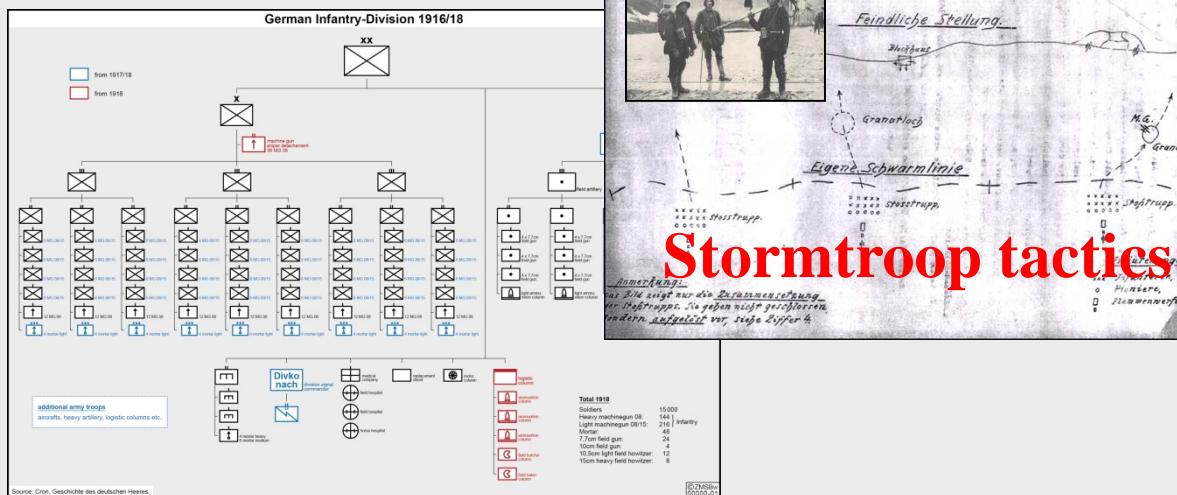
Firepower and industrialised warfare in 1916-1918



3rd OHL
Hindenburg/
Ludendorff



Combined Arms Warfare



Elastic Defence



Firepower and industrialised warfare in 1916-1918

- Georg Bruchmüller





Firepower and industrialised warfare in 1916-1918

Führer-Lehrgang - Wörth.

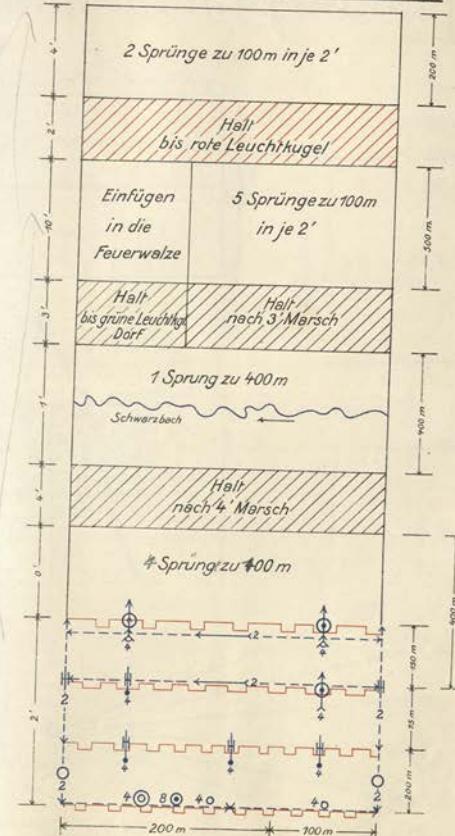
v.g. Anlage 13

I. Flachbahngeschütze. II. Steilfeuergeschütze

Geschütz-Zeichen	Abkürzung	Kaliber	Geschütz-Zeichen	Abkürzung	Kaliber
	FK.	77cm		LFH.	10,5cm
↑↓	9cmK.	9 "	↑↓	s.FH.02	15 "
↑↓	10cmK.04.	10,5 "	↑↓	s.FH.13	15 "
↑↓	10cmK.14 " " m. Haube	10,5 "	↑↓	lgs.FH.13	15 "
↑↓	s.12cmK.	12 "	↑↓	21cm Mrs.	21 "
↑↓	13cm.K.	13 "	↑↓	lg.15cmK.	15 "
↑↓	lg.15cmK.	15 "	↑↓	Mrs.	21 "
↑↓	15cmRg.K	15 "	↑↓	lg.Mrs.	21 "
↑↓	s.15cmK " " m. Haube	15 "	↑↓		
↑↓	15cmK.16 " " m. Haube	15 "			

Führerlehrgang Wörth
v.g. Anl. 18.

Schematische Darstellung der Feuerwalze
der Heeresartillerie-Schießschule Bitsch.





Firepower and industrialised warfare in 1916-1918

A. Gasüberfall. **V.** **B. Versuchungs-Schüßen.** **C. Schwaden-Schüßen.**

19. Erläuterung.

Erläuterung:

- Gasüberfall:** Einzelne Batterien und nur wenige Minuten vor dem Angriff werden die Gasflaschen entzündet. Die Gaswolke wird auf die Feindlinie abgeworfen. Die Gaswolke ist so gewählt, dass sie den Feind nicht zu sehr belästigt, sondern ihn nur leicht behindert. Die Gaswolke wird durch die Artillerie und Infanterie unterstützt.
- versuchungs-Schüsse:** Eine Batterie feuert einen Schuss auf einen kleinen Bereich des Feindes ab. Dieser Schuss wird von einer Batterie auf der rechten Seite des Feindes erwidert. Dieser Schuss wird von einer Batterie auf der linken Seite des Feindes erwidert. Dieser Schuss wird von einer Batterie auf der rechten Seite des Feindes erwidert.
- Schwaden-Schüsse:** Eine Batterie feuert einen Schuss auf einen kleinen Bereich des Feindes ab. Dieser Schuss wird von einer Batterie auf der rechten Seite des Feindes erwidert. Dieser Schuss wird von einer Batterie auf der linken Seite des Feindes erwidert. Dieser Schuss wird von einer Batterie auf der rechten Seite des Feindes erwidert.

Führerlehrgang Würth.

File 1918 *V.G.* *Am 1.10.*

Zeit-Schemata mit Beispiel.

D. 1. J. D. 2. J. D. 3. J. D. 4. J. D.

22. Inf. Div. Bn. Nr. X op. Betr. "Einladung". Bataillonsbefehl für den Angriff.

(Karte 1 : 20 000)

1.) Die 22. J. D. greift am Tage x um Y-Uhr die feindl. Stellung an zwischen der Linie Segenkreuz südwestlich Lützhhausen - Domstädter Höhe und der Linie 15 km. nordöstlich Biblisheim und den 22. J. D. voraus. "Trafengabel" am kleinen Friedrich Denkmal - Nordspitze von Hirschloch und steigt bis zur Kleinen Haagstraße - Sulz durch.
Die 22. J. D. ist der 1. J. D. hierfür als Angriffsdivision 2. Linie unterstellt.

2.) Beide der 22. J. D. greift die 21. J. D. in tiefer Staffelung ihres linken Flügels (1.3.87) an.
Links der 22. J. D. greift die 23. J. D. an mit starkem linken Flügel über Hitzendorf. Sie wird mit ihrem rechten Flügel (Gren.100) voraussichtlich zunächst durch den Übergang der 21. J. D. Sauer abgehalten.
Die 22. J. D. folgt der 23. J. D. als Angriffsdivision 2. Linie.

3.) Tag x und Y-Uhr werden besonders befohlen, dabei die Gleisheizung der Uhren geregelt.

a) Feuerbereitstellung:

- T - 15 Stunden** Beginn des Einschusses.
- T - 1 Stunde** Beginn der Feuerbereitstellung.
- T - 15 Minuten** Ausgangsschießen.
- T - 5 Minuten** Wurzelsteigung, Min.Werfer u.H.W. feuern mit, R.ö. die letzte Minute.
- T - 3 Minuten** dagegleichen.
- T - 20 Minuten** Wirkungsschüsse aller Geschütze und Min. Werfer mittl. Min. Vorfahrt setzt 5 Minuten Wirkungsschüsse auch der leichten Min. Werfer.
- T - 5 Sekunden** Feuereröffnung der d.G. zum Niederhalten des Feindes in Gräben u. Trichterfeld.

b) FEUERLÄUFER (wie eingibt):

Um Y-Uhr detonieren die letzten Einschläge der Min. Werfer in den Linien 6 - 7, 15 - 17 - 18, 26 - 27 - 28, 36 - 37-38. Durchschlagen die Min. Werfer.

Artillerie: bei T - 3 Minuten letzte Einschläge in Linie 26 - 30 - 37 - 38. Sodann geht die Feuervalle in je 3 Minuten um je 100 m weiter bis zur Linie 36 - 37 - 39, wo sie 5 Minuten liegen bleibt, dann von je 9 Minuten um 100 m weiter bis zur Linie 1. 65 - 67 - 68 (grüne Schaffierung der Skizze), wo sie liegt bis durch grünes Leuchtsignal der Infanterie Weitergehen angefordert wird, dann in je 3 Minuten um 100 m weiter bis zur Linie 75 - 77 - 79 (rote Schaffierung der Skizze), wo sie durch rotes Leuchtsignal der Infanterie weitergehen angefordert wird, dann in je 4 Minuten um 100 m weiter bis zur Linie 65 - 67 - 68, wo sie zunächst als Feuerriegel liegen bleibt.

Wobei mit allen auf der Skizze markierten Stellen soll in M. W. wirken.

Urgent! 2. J. D. führt wie folgt durch, kann (Festung)